

SOLUTIONS



IT-LÖSUNGEN UND SYSTEMINTEGRATION FÜR DIE LOGISTIK



Stabilität durch Application Management & Support

Unternehmenskritische Prozesse im Griff: Das OSI-Modell schafft Orientierung

Zwischen Server und Bedienoberflächen für Mitarbeiter innerhalb der IT-Landschaft eines Unternehmens liegen Betriebssysteme, Datenbanken, das ERP-System sowie einzelne Module und zahlreiche Anwendungen. Während alle das Ziel haben, unternehmenskritische Prozesse zu unterstützen, unterscheiden sie sich jedoch in einem wesentlichen Punkt: In ihrer Störungsanfälligkeit, dem Alptraum eines jeden CIOs. SALT Solutions erklärt anhand des OSI-Modells, welche Schichten ein besonderes Augenmerk verdienen und wie Unternehmen mehr Stabilität in ihre SAP-basierte IT-Landschaft bringen.

Betrachtet man das OSI-Modell in der Praxis, ergibt sich ein deutliches Bild zur Störungsanfälligkeit der Unternehmens-IT. Die unteren Schichten des OSI-Modells, also die Infrastruktur mit dem Betriebssystem, die Datenbanken sowie die SAP-Basis in den Rechenzentren sind mittlerweile nahezu ausfallsicher konzipiert. Durch Redundanzen und virtuelle Architekturen haben IT-Verantwortliche das Risiko, von Massenstörungen betroffen zu sein, minimiert.

„SALT Solutions und die Evonik Industries AG ergänzen sich in einem arbeitsteiligen Prozess: Außerhalb der Regelarbeitszeit steht SALT Solutions mit einem verlässlichen Support an unserer Seite. Kurze Reaktionszeiten und schnelle Störungsbehebungen sorgen für eine hohe Verfügbarkeit der Anlage.“

Werner Grosch,
Vice President, Head of Logistics, EVONIK Industries AG

Es lohnt sich, einen Blick in die oberen Schichten des OSI-Modells zu werfen. In diesem OSI-Modell sind das ERP-System, die jeweiligen SAP-Module sowie die Add-Ons, die Schnittstellen und Bedienoberflächen sowie die einzelnen Portale kategorisiert. Die meisten Ursachen für gestörte Geschäftsabläufe liegen in diesen Bereichen. Das verdeutlichen die Beobachtungen der Experten im Application Management & Support bei SALT Solutions.

FALLSTRICK BEDIENFEHLER

In einer empirischen Erhebung aller Störungen aus den vergangenen zwei Jahren in den Schichten fünf bis sieben in den von SALT Solutions betreuten IT-Landschaften hat sich ein interessantes Ergebnis herauskristallisiert: Etwa 40 Prozent aller Störungen sind auf Bedienfehler zurückzuführen. Alle weiteren Kategorien, wie Hardware- oder Software-Fehler sowie Stammdatenfehler, liegen mit jeweils 20 Prozent weitgehend gleichauf.

Diese Zahlen werfen fünf wesentliche Fragen bei CIOs auf:

- Haben Versäumnisse im SAP-Projekt zu dieser Unsicherheit unter den Anwendern geführt?
- Waren die Fachbereiche im Projekt ausreichend eingebunden?
- Welche Rolle spielen individuelle Anforderungen, die außerhalb des SAP-Standards abgebildet wurden?
- Wurde ausreichend getestet und eine eindeutige Key-User-Struktur definiert?
- Liegen die Störungen ursächlich in der IT oder im Fachbereich?

FALL FÜR SERVICE LEVEL MANAGER

Wie lassen sich diese Fragen zielführend zur Optimierung der internen Prozesse sowie zur Vermeidung ähnlicher Ergebnisse in zukünftigen Projekten beantworten? Es empfiehlt sich ein strategischer Ansatz: Die Transition-Methode. Als Teil der Projektorganisation binden die Experten von SALT Solutions diesen

Übergangsprozess von Beginn an in die Planungen ein.

Diese Transition-Methode sieht beim Übergang von der Projekt- in die Betriebsphase einen Service Level Manager vor, dem eindeutige Kompetenzen und klar definierte Aufgaben zugewiesen werden. Der Service Level Manager trägt fachlich und organisatorisch die Verantwortung für das Transition Team, das später den laufenden Betrieb sicherstellt. Diese Vorgehensweise gewährleistet eine optimale Aggregation der gewonnenen Erkenntnisse sowie des Wissens um das System und die Prozesse. Unternehmen vermeiden so Verluste im Rahmen des Wissenstransfers bei der Übergabe zwischen verschiedenen Projektteams. Die Transition-Methode sorgt für den Aufbau einer Support-Organisation mit verbindlich vereinbarten Service Level Agreements (SLA) sowie eines Wissenspools, der die schnelle Behebung von Störfällen und stabile IT-Systeme sicherstellt.

VON DER TRANSITION ZUM BETRIEB

Während der Service Level Manager in der Transition Phase den Aufbau klarer Strukturen und den Aufbau eines Wissenspools über das System verantwortet, gestalten sich im Regelbetrieb die Aufgaben sehr praxisorientiert. Das beginnt bei der Steuerung des Problem-, Change- und Release-Managements und führt über die Dokumentation aller relevanten Ereignisse bis zur Organisation regelmäßiger

weiter auf Seite 2

OKTOBER 2014

Honeywell
Vocollect Voice Solutions

GENIALE SYMBIOSE
Erstklassige Hardware und exzellentes IT-Know-how im Lager

SEITE 2

STIHL®

NEUES LAGER BEI STIHL
Drei Gründe für SALT Solutions als Implementierungspartner

SEITE 3

ECKART
Effect Pigments

FRAGEN AN ECKART
Diese Vorteile bringt der SAP Solution Manager

SEITE 3

SAP
Partner
SAP® Recognized Expertise
SAP Certified
Application Management Services

SAP-ZERTIFIZIERUNGEN
Nachweis höchster Qualitätsstandards

SEITE 4

EDITORIAL SEITE 2

EVENTS SEITE 4

IMPRESSUM SEITE 4

Kontaktieren Sie unsere Autoren via E-Mail!
Wir freuen uns über Ihre Meinung.

Lesen Sie mehr zu den Themen unter
www.salt-solutions.de

Liebe Leserinnen
und Leser,

Hochleistungssportler bringen ihre Körper mit jedem Training an neue Grenzen und steigern ihr Leistungsvermögen kontinuierlich – zwischen den Einheiten brauchen sie Massagen und gute Ernährung, um eine neue Stufe zu erreichen.

Genauso verhält es sich mit Ihren IT-Systemen: Diese benötigen kontinuierliche Pflege, um den täglichen Herausforderungen gewachsen zu sein und Höchstleistungen für Ihre geschäftskritischen Abläufe rund um die Uhr abzuliefern. Das beginnt beim Aufspüren und Beheben von Fehlern als Basis besserer Prozesse und führt zum regelmäßigen Einspielen von Updates, um der Dynamik in der IT mit kontinuierlichen Weiterentwicklungen von Templates und der Pflege Ihrer Software zu begegnen. Über die vergangenen Jahre haben wir eine Organisation für Application Management & Support aufgebaut, die mittlerweile über 60 festangestellte Mitarbeiter umfasst.

Sportler sind darüber hinaus auf optimale und entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen abgestimmte Trainingspläne angewiesen. Was für den Leistungssportler der Trainingsplan und die Reflexion sind, ist für CIOs der SAP Solution Manager, mit dem alle Softwareprojekte sauber dokumentiert und verwaltet werden können. Damit lässt sich ein schlagkräftiges Team aus Anwendungen zusammenstellen.

Was bedeutet das für Sie? Wir stehen als Trainer und Manager an Ihrer Seite und sorgen dafür, dass Ihre Anwendungslandschaft für Produktion, Lager und Transport täglich Höchstleistungen abliefern kann. Dabei behalten wir das große Ganze im Auge, um Ihre IT fit für eine ebenso lange wie erfolgreiche Karriere zu machen und nicht bloß mit Patches kurzfristige Schmerzfreiheit herzustellen.

Lassen Sie uns über diesen Ansatz sprechen, mit dem wir in partnerschaftlicher Zusammenarbeit zahlreiche Kunden mit stabilen und effizienten IT-Lösungen ausstatten konnten. Der DSAG-Kongress vom 14. bis zum 16. Oktober im Congress Center Leipzig bietet dafür eine hervorragende Gelegenheit. Wir freuen uns darauf, Sie vor Ort zu treffen und wünschen Ihnen bis dahin viel Freude bei der Lektüre dieser SOLUTIONS.

Ihr



Dr. Hans Christoph Dönges



Dr. Hans Christoph Dönges
Mitglied der
Geschäftsleitung
SALT Solutions GmbH

Haben Sie Anregungen oder Fragen an den Herausgeber? Schreiben Sie an: christoph.doenges@salt-solutions.de

Schulungen für die Mitarbeiter. Hinzu kommen die kontinuierlichen Verbesserungen des Incident Managements, die Überprüfung der SLAs sowie die Abstimmung mit dem Kunden und die Koordination von Reviews. All das sollte zusätzlich in einem monatlichen Bericht zusammengefasst werden, um eine höchstmögliche Transparenz für die Auftraggeber sicherzustellen.

GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT

Worauf sollten IT-Verantwortliche besonders achten, wenn sie auf externe Unterstützung beim Aufbau einer Support-Organisation und der Sicherstellung des laufenden Betriebs zurückgreifen? Ein wesentlicher Anhaltspunkt sind Zertifizierungen – für das Unternehmen als Ganzes ebenso wie individuelle Nachweise über die fachliche Kompetenz der Mitarbeiter.

Auf Unternehmensebene sind vor allem zwei Zertifizierungen zu nennen, die für den

laufenden Betrieb von SAP-Systemen relevant sind. Zum einen die allgemeine ISO 9000 Zertifizierung, die als wichtigster Standard für das Qualitätsmanagement eines Unternehmens gilt. Zum anderen die spezielle Ausrichtung auf SAP-basierte Systeme: SAP Certified in Application Management Services. SAP gibt Unternehmen damit eine Orientierung, welche IT-Dienstleister über die erforderlichen Kompetenzen und Qualitätsstandards verfügen.

Wie es um die fachliche Kompetenz im Application Management & Support bestellt ist, lässt sich am besten über Zertifikate für SAP-Module nachweisen: Mehr als 50 Prozent der Mitarbeiter im Support verfügen bei SALT Solutions über solche SAP-Zertifikate. Klare Richtlinien und Best Practices der ITIL Foundation statten Mitarbeiter mit dem Wissen und der erforderlichen Prozesskompetenz aus. Unter den Experten von SALT Solutions besitzen aktuell 90 Prozent aller Mitarbeiter im Support eine Zertifizierung

der ITIL Foundation. Das Unternehmen ist bemüht, diese Zahl weiter zu steigern. Aktuell kümmern sich bei SALT Solutions über 60 festangestellte Mitarbeiter am Standort Würzburg um den laufenden Betrieb aller Anwendungen und Systeme sowie den Support für 60 Kunden, darunter EVONIK Industries AG, Boehringer Ingelheim AG oder Bosch Siemens Hausgeräte GmbH.



AUTOR
Frank Reinecke
Geschäftsbereichsleiter
SALT Solutions GmbH

Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an: frank.reinecke@salt-solutions.de

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter: www.salt-solutions.de/industrie/support-industrie/uebersicht.html

Symbiose aus erstklassiger Hardware und exzellentem IT-Know-how im Lager

SALT Solutions hat im Vocollect PartnerNet das Platinum Level erreicht. Diese Auszeichnung ist Lohn für herausragende Projekte mit den Lösungen im Bereich der Sprachtechnologie von Vocollect für das Kommissionieren. Dirk Becker, Business Development Manager bei Vocollect in Deutschland, berichtet in seinem Gastbeitrag über das Vocollect PartnerNet und die Bedeutung von verlässlichen und kompetenten Partnern bei der Einführung innovativer Technologien in Lagern und Logistikzentren.



GEMEINSAME PROJEKTE

SALT Solutions ist einer dieser verlässlichen und kompetenten Partner. Die seit Langem bestehende Partnerschaft zwischen Vocollect und SALT Solutions trägt Früchte in erfolgreichen Projekten. Dazu gehört die erstmalige Anbindung von Vocollect-Lösungen an die Lagerverwaltung mit SAP EWM (Extended Warehouse Management) bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG. Anwender profitieren von höchster Ergonomie und Unternehmen von der direkten Rückmeldung aller Prozessschritte in SAP EWM.

In den gemeinsamen Projekten ist eine Symbiose entstanden, bei der erstklassige Voice-Lösungen auf das IT-Know-how und die Prozesskompetenz der Experten von SALT Solutions getroffen ist. Diese fruchtbare Partnerschaft haben wir mit der Aufnahme von SALT Solutions in das Platinum Level unseres Vocollect PartnerNets Rechnung getragen. Das unterstreicht unsere Absicht, auch in Zukunft gemeinsam für Effizienzsteigerungen bei unseren Kunden zu sorgen.

Das Kommissionieren im Lager ist ein sensibler Prozess. Treten Fehler auf, erhalten Adressaten falsche Waren oder Materialien – Beschwerden und Retouren kosten Zeit, Geld und auch Vertrauen. Das gilt für den Vertrieb an End- oder Geschäftskunden ebenso wie für die Produktionslogistik. Der Faktor Zeit spielt ebenfalls eine entscheidende Rolle: Je schneller ein Kommissioniervorgang abläuft, desto mehr kann ein einzelner Mitarbeiter während seiner Arbeitszeit für den Versand vorbereiten – das Unternehmen steigert so seinen Durchsatz.

ger können damit freihändig arbeiten und alle relevanten Informationen zur richtigen Zeit erhalten und die angeforderten Prozessschritte bestätigen – die Kommunikation erfolgt direkt mit der Lagerverwaltungssoftware.

VOCOLLECT PARTNERNET

Die Steigerungen bei der Effizienz lassen sich am ehesten mit einem Dienstleister erreichen, der sich auf IT-Lösungen im Lager spezialisiert hat: Das umfasst die Lagerverwaltungssoftware ebenso wie Prozesse im Lager und natürlich unsere Pick-by-Voice-Technologie. Daher schaffen wir Unternehmen mit dem Vocollect PartnerNet eine Orientierung bei der Auswahl ihrer Implementierungspartner: Welche Dienstleister erfüllen genau diese Kriterien und haben ihre Kompetenz bereits in erfolgreichen Projekten nachgewiesen.

Honeywell
Vocollect Voice Solutions

Für unsere Kunden sind diese aufgeführten Kriterien wesentliche Gründe für die Technologie. Anwender im La-



AUTOR
Dirk Becker, Business
Development Manager
Vocollect Deutschland

Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an: logistik@salt-solutions.de

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter: www.vocollect.de/partners

ANDREAS STIHL AG & Co. KG baut ein neues Lager für die Produktionslogistik

Drei Gründe für SALT Solutions als Implementierungspartner

STIHL war auf der Suche nach einem Partner, mit dessen Unterstützung eine maßgeschneiderte IT-Lösung für reibungslose Abläufe im neuen Lager am Waiblinger Standort entstehen soll. Die Wahl fiel auf SALT Solutions als Implementierungspartner für SAP EWM (Extended Warehouse Management) mit dem integrierten Material Flow System zur Steuerung der Produktionslogistik. Ein Ausblick auf die Zusammenarbeit im Gleichschritt mit der Baustelle.

Auf 14.500 Quadratmetern Bruttogeschossfläche sollen zukünftig bei der ANDREAS STIHL AG & Co. KG das Paletten-Hochregallager sowie das Behälterlager mit SAP EWM betrieben werden. Das Projekt sieht eine Materialflusssteuerung mit dem in SAP EWM integrierten Material Flow System (MFS) vor sowie eine Anbindung an das zentrale SAP ERP. Die Experten von SALT Solutions erhielten den Zuschlag zur Durchführung dieses Mammut-Projekts.

NACHGEWIESENE ERFAHRUNG

Erfolgreiche Projekte in vergleichbarer Größenordnung sind ein hilfreicher Anhaltspunkt bei der Entscheidung für einen Implementierungspartner. Zuletzt hat SALT Solutions den Neubau des Vertriebszentrums West bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG begleitet. Dort steuert SAP EWM alle Prozesse auf der etwa 17.000 Quadratmeter großen Fläche und ermöglicht 60.000 Kommissionierpositionen am Tag. In den vergangenen Jahren zeichnete SAP genau zwei Implementierungen von SAP EWM mit dem SAP Quality Award aus

„Die Experten von SALT Solutions haben in Projekten vergleichbarer Größenordnung unter Beweis gestellt, dass sie für uns die richtigen Partner sind.“

Wir haben das Gefühl, nicht nur exzellente IT-Entwickler an unserer Seite zu haben, sondern vor allem auch Logistiker, die unsere Prozesse verstehen.“

Ralf Heitz, Abteilungsleiter Produktionslogistik bei der ANDREAS STIHL AG & Co. KG

– an beiden war SALT Solutions maßgeblich beteiligt: Bei der Henkel & Co. Sektkellerei KG und im Lager- und Abwicklungszentrum bei der Roche Diagnostics GmbH.

ÜBERZEUGENDES IT-KNOW-HOW

Nicht nur in vorherigen Projekten hat SALT Solutions ihre Expertise nachgewiesen. Auch SAP bescheinigt den Experten das Know-how für herausragende SAP-basierte IT-Lösungen entlang der gesamten Versorgungskette – von der Beratung über die Konzeption bis zur Implementierung und darüber hinaus mit SAP-zertifiziertem Support nach ITIL. Dafür stehen die Auszeichnung im SAP

Recognized Expertise-Programm für SAP PartnerEdge in der Kategorie Supply Chain Management sowie die zahlreichen Mitarbeiter mit SAP-Zertifizierungen. Das Erfolgsrezept heißt: Nah am SAP-Standard bleiben und dort tun, wo der Kunde individuelle Anforderungen umsetzen muss. Ergänzt um eigenentwickelte und vollständig in SAP integrierte SALT Add-Ons entstehen IT-Lösungen, die den Kunden über Jahre hinweg effiziente und verlässliche Prozesse garantieren.

LOGISTIKPROZESSE IN DER DNA

IT-Berater und Entwickler sind die Stützen erfolgreicher Implementierungsprojekte. Ohne das Wissen um die Prozesse im Lager und die Anforderungen von Logistikern, entstehen jedoch selbst mit den besten Entwicklern keine zielführenden IT-Lösungen. Für SALT Solutions beginnen erfolgreiche Projekte daher im Recruiting und bei der Zusammenstellung von Teams mit praktischer Erfahrung in den Lagern für Vertrieb und Produktion. Diese Prozesskompetenz gewährleistet IT-Lösungen, die alle Abläufe im Lager reibungslos abbilden.

FAHRPLAN

Der Spatenstich für das Projekt ist bereits erfolgt. Die Erdarbeiten sind abgeschlossen. Gleichzeitig haben die Experten von SALT Solutions das Pflichtenheft erstellt, das aktuell im Rahmen des partnerschaftlichen Ansatzes mit dem Kunden finalisiert wird, um eine verlässliche Grundlage für das Projekt zu erhalten. Besondere Herausforderung wird sein, parallel zum Baufortschritt die Entwicklung sowie die Test- und Implementierungsphase voranzutreiben, bis nach der voraussichtlichen Fertigstellung im August 2016 die ersten Teile den Weg aus dem Lager in die Produktion antreten.

AUTORIN
Daniela Oppmann
Geschäftsbereichsleiterin
SALT Solutions GmbH



Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
daniela.oppmann@salt-solutions.de



Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.salt-solutions.de/industrie/lager/materialflusssteuerung.html

Fragen an Thomas Leisner, Head of SAP-Basis Authorization der ECKART GmbH

Der SAP Solution Manager spielt seine Vorteile aus, wenn es um Transparenz und den Faktor Zeit geht

Die ECKART GmbH ist als Teil der Altana AG ein weltweit führender Hersteller von Metallic- und Perlglanz-Pigmenten für die Lack- und Farbenindustrie, die Grafische, die Kunststoff-, die Porenbeton- sowie die Kosmetikindustrie. Das Unternehmen setzt neuerdings auf den SAP Solution Manager. Im Interview erklärt Thomas Leisner, Head of SAP-Basis Authorization bei der ECKART GmbH, welche Vorteile der SAP Solution Manager bietet und wie SALT Solutions zum Erfolg des Projekts beitragen konnte.

Weshalb haben Sie die Notwendigkeit gesehen, ein Instrument wie den SAP Solution Manager einzusetzen?

In erster Linie galt es, unseren Support-Prozess zu optimieren. Der Service Desk für den laufenden Betrieb unserer vielfältigen System- und Anwendungslandschaft sollte ein Werkzeug erhalten, mit dem Tickets transparent und zügig bearbeitet werden können. Darüber hinaus ist es uns mit dem SAP Solution Manager möglich, Testfälle detailliert vorzubereiten und alle Schritte zu dokumentieren. Das hilft uns, Projekte durch Beseitigung von Bugs kontinuierlich zu entwickeln und dabei alle am Projekt beteiligten Akteure – intern wie extern – auf einem Stand zu halten.

Welche Fähigkeiten hat SALT Solutions als Dienstleister in das Projekt eingebracht?

Die Beratungsleistung über den kompletten Funktionsumfang des SAP Solution Managers war eine maßgebliche Unterstützung. Die Erfahrung von SALT Solutions mit dem SAP Solution Manager im praktischen Einsatz hat zu einem Know-how-Transfer geführt, von dem wir erheblich profitieren konnten. Das hat sich durch das gesamte Projekt gezogen: Von der Beratung über die

Konzeption und den Aufbau bis zum Testing standen die Experten von SALT Solutions stets erreichbar und immer mit fundierter Kompetenz an unserer Seite.

Was hat sich seit dem Go-Live des SAP Solution Managers verändert?

Wir befinden uns in einem kontinuierlichen Prozess, bei dem wir jeden Tag etwas über den SAP Solution Manager dazulernen und wie er unsere Arbeit effizienter gestalten kann. Ein erstes sichtbares Ergebnis ist die Reduzierung der E-Mails. Denn jetzt können Key User Aufgaben direkt an relevante Abteilungen oder Mitarbeiter zuweisen. Das führt zu weniger Nachfragen durch automatisierte Prozesse. Eine echte Arbeitserleichterung.

Gibt es einen Bereich, in dem die Vorteile des SAP Solution Managers besonders deutlich sichtbar sind?

Eine konkrete Abteilung lässt sich hier nicht benennen, da der SAP Solution Manager überall seine Vorteile ausspielt, wo wir ihn einsetzen: Im Qualitätsmanagement, in der Produktion und im Vertrieb. Grundsätzlich stellen wir allerdings fest, dass die Effizienz der Prozesse insbesondere in den Bereichen steigt, in denen der Faktor Zeit eine

wesentliche Rolle spielt. Das trifft auf den Service Desk im SAP Solution Manager ebenso zu wie auf die vereinfachten Genehmigungsverfahren und Änderungsanträge, die sofort den korrekten Bearbeiter finden.

Change Request Management in definierten Workflows ist ein zentraler Bestandteil des Projekts. Inwiefern profitiert Ihre Organisation davon und was versprechen Sie sich für die Zukunft?

Unser Ziel ist es, alle Prozesse kontinuierlich zu verbessern und so die Effizienz in unserem Unternehmen weiter zu steigern. Um das durchgängig zu gewährleisten, verfügen wir jetzt über ein integriertes System mit vordefinierten Abläufen. Um Schritt für Schritt voranzukommen, können wir mit dem SAP Solution Manager regelmäßige Analysen durchführen. Beispielsweise im Support, bei dem wir überprüfen, wie viele und welche Tickets offen oder in Bearbeitung sind und wie schnell auftretende Fehler behoben werden. Wir lernen jeden Tag: Über den SAP Solution Manager genauso wie über unsere eigenen Prozesse.

Was waren aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen während des Projekts und wie wurden sie gelöst?

Der Übergang vom alten System war sicherlich die größte Herausforderung während des gesamten Projekts. Dabei spielt vor allem die Umstellung des zentralen ERP-Systems sowie des Ticket-Systems auf SAP eine wesentliche Rolle – sowohl technisch als auch hinsichtlich der Akzeptanz unter den Anwendern. Der SAP Solution Manager hat auch an dieser Stelle eine wichtige Funktion erfüllt. Durch eine Steigerung der Transparenz haben wir den Arbeitsaufwand senken können. Die nächste große Herausforderung steht uns in den kommenden Monaten bevor. Aktuell befassen wir uns mit dem weltweiten Rollout des ERP-Templates. Das wird eine spannende Nachbearbeitungsphase, in der wir eine Menge bewegen wollen.

AUTOR
Thomas Leisner, Head of
SAP-Basis Authorization,
Eckart GmbH



Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
info@eckart.de



Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.salt-solutions.de/industrie/sap-module/sap-solution-manager.html

IT-Lösungen auf höchstem Niveau

SAP-Zertifizierung: Nachweis höchster Qualitätsstandards



Qualität beginnt bei sorgfältig konzipierten Leistungsangeboten durch qualifizierte Experten und führt zu effizienten IT-Lösungen in der Praxis. SAP zertifiziert Dienstleister, die diese Kriterien bei der Beratung, Integration und dem laufenden Betrieb SAP-basierter IT-Lösungen erfüllen. Zum wiederholten Mal hat SALT Solutions höchste Qualitätsstandards nachweisen können und ist SAP Certified in Application Management Services sowie Teil des SAP Recognized Expertise-Programms in der Kategorie Supply Chain Management.

In der Lebensmittelindustrie geben Zertifizierungen den Verbrauchern Orientierung über regionale Produkte oder biologische Herstellung. Um Unternehmen bei der Auswahl ihrer IT-Dienstleister zu unterstützen, hat SAP eigene Programme aufgebaut.

AMS-ZERTIFIZIERUNG

SALT Solutions hat in den vergangenen Jahren die Support-Organisation auf über 60 festangestellte Mitarbeiter am Standort Würzburg ausgebaut. Die Auszeichnung SAP Certified in Application Management Services ist Zeugnis für die qualifizierte Unterstützung zahlreicher Kunden bei kontinuierlichen Updates, Weiterentwicklung von Templates sowie der Fehlerbehebung. Im Ergebnis stehen reibungslose Prozesse, gestützt durch stabile SAP-basierte IT-Lösungen.

INDUSTRIELLE VERSORGUNGSKETTE

In der Kategorie Supply Chain Management erfüllen die Experten für IT-Lösungen und Systemintegration alle Voraussetzungen für erfolgreiche IT-Projekte entlang der gesamten Versorgungskette – von der Beratung über die Konzeption bis zur Implementierung. Mit Referenzprojekten auf höchstem Niveau hat SALT Solutions die SAP SE überzeugt, weiterhin das privilegierte Recognized Expertise Zertifikat zu erhalten. Dazu zählen Implementierungen von SAP EWM bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG, der Henkell & Co. Sektkellerei KG und der SEW Eurodrive GmbH & Co.

KG sowie weitere IT-Projekte zur Unterstützung der operativen Logistik.

PARTNERSCHAFTLICHER ANSATZ

Bei SALT Solutions wird nicht nur größter Wert auf Zertifizierungen für das Leistungsangebot gelegt. Über 90 Prozent der Mitarbeiter im Support sind nach den Standards der ITIL-Foundation ausgebildet und etliche Mitarbeiter erweitern in Fortbildungen ihre Expertise für einzelne SAP-Module entlang der gesamten industriellen Versorgungskette.

Damit verfolgt SALT Solutions das Ziel, Kunden mit stabilen IT-Lösungen für die zentralen Wertschöpfungsprozesse auszustatten. Neben den Zertifizierungen steht dafür der partnerschaftliche Ansatz, der in gemeinsamen Projekten einen kontinuierlichen Wissenstransfer gewährleistet und so die Anwender optimal auf den späteren Einsatz vorbereitet.



AUTORIN
Margarete Winterroth
Leiterin
Qualitätsmanagement
SALT Solutions GmbH



Haben Sie Anregungen oder Fragen zu diesem Artikel? Schreiben Sie an:
margarete.winterroth@salt-solutions.de



Mehr zu diesem Thema erfahren Sie unter:
www.salt-solutions.de/leistungen.html

Events

Infotage in Würzburg: Supply Chain Execution und Pick-by-Vision

Zum zweiten Mal wurde der SALT Infotag SCE am Würzburger Standort ausgerichtet. In einem abwechslungsreichen Programm mit Vorträgen unserer Kunden, Vertretern von SAP sowie eigenen Experten erfuhren die über 80 Gäste, mit welchen IT-Lösungen sie aktuellen und zukünftigen Herausforderungen entlang der gesamten Versorgungskette in der Industrie begegnen können. Kommissionieren im SAP-basierten Lager mit Smart Glasses: Um diese Innovation drehte sich alles beim SALT Infotag Pick-by-Vision. Die interessierten Gäste ließen sich im Würzburger Showroom den Kommissionierprozess mit Smart Glasses demonstrieren und testeten selbst, wie Ergonomie und Effizienz mit dieser Technologie steigen.

Customer First: DSAG-Kongress steht vor der Tür



Der Kunde ist als Erster an der Reihe. Was bei SALT Solutions mit dem partnerschaftlichen Ansatz in allen Projekten bereits seit Jahren erfolgreich praktiziert wird, hat sich die deutschsprachige SAP-Anwendergruppe in diesem Jahr für ihren Kongress zu

eigen gemacht. **Vom 14. bis zum 16. Oktober werden im Congress Center Leipzig** auch unsere Experten die Diskussionen um die zukünftige Entwicklung SAP-basierter IT-Lösungen in der Industrie mitgestalten. Von unserem Kunden Kessel AG wird Renate Tratz am **Mittwoch, den 15. Oktober um 14:30 Uhr** zur „LEAN-Production Verbrauchssteuerung in SAP bei stark schwankenden Bedarfen“ referieren. Sie berichtet über ihre Erfahrungen bei der Einführung von Lean Production mit SAP. Dabei spielt unser vollständig in SAP integriertes SALT Add-On Lean Production eine entscheidende Rolle.

Experten für SAP-basierte IT-Lösungen unterwegs

Im Berliner Hotel Intercontinental / Schweizerhof treffen sich Fachleute aus der Logistik vom **22. bis zum 24. Oktober 2014 zum 31. Deutschen Logistik-Kongress (DLK)** – unsere Experten sind mittendrin. Die Buzzwords einer ganzen Branche hat der Deutsche Logistik-Kongress mit „Komplexität, Kosten, Kooperation“ in diesem Jahr zu seinem Leitgedanken gemacht.

Am **25. November** lädt SAP zum **SAP-Infotag Lager- und Transportmanagement in das Congress Center Rosengarten nach Mannheim**. Als Mitglied im Recognized Expertise-Programm in der Kategorie Supply Chain Management präsentieren die Experten von SALT Solutions auf beiden Veranstaltungen die geeigneten SAP-basierten IT-Lösungen, um Komplexität beherrschbar zu machen, Kosten zu senken und Kooperationen effizienter zu gestalten. Dazu gehören SAP EWM für die Lagerverwaltung, SAP TM für das Transportmanagement und eine optimale Anbindung an das zentrale SAP ERP.

Materialfluss auf dem SALT Infotag Produktion

Für den **SALT Infotag Produktion am 27. November** haben die Experten von SALT Solutions ein erkenntnisreiches Programm rund um die Produktionsplanung mit SAP zusammengestellt. Am Würzburger Standort dreht sich alles um die richtige Strategie und die passenden IT-Lösungen dafür: Push, Pull oder eine abgestimmte Kombination aus beiden Varianten. Erfahren Sie alles über die Agenda unter www.salt-solutions.de/salt-infotag-produktion

WSW Jahreskongress: Logistische Prozesse in der Industrie



Am **Mittwoch, den 5. November 2014**, feiert WSW Software, eine Tochtergesellschaft von SALT Solutions, den **25. Geburtstag des WSW Jahreskongresses**. Das Veranstaltungsforum Fürstfeld bietet mit besonderer Atmosphäre und Infrastruktur den idealen Rahmen für spannende Vorträge und Workshops. Einen Schwerpunkt werden Logistikprozesse in der Automobilindustrie bilden, deren Dynamik nach optimal

ineinandergreifenden IT-Lösungen verlangt: Kontinuierlich steigende Modellvarianten für differenzierte Märkte erfordern eine Weiterentwicklung der etablierten Standards – die Anforderungen der Produktionsversorgung im Zusammenspiel zwischen Automobilherstellern und -zulieferern steigen, insbesondere bei der Sequenzierung. Zu den diesjährigen Höhepunkten zählen die Keynote von Volkswagen und Audi zur Sequenzierung, die Lösungen von WSW Software für aktuelle und künftige Prozessherausforderungen sowie ein inspirierender Vortrag von Dr. Dr. Cay von Fournier. Erfahren Sie mehr über den WSW Jahreskongress unter: www.wsw-events.com

IMPRESSUM

HERAUSGEBER SALT Solutions GmbH · Landsberger Straße 314 · 80687 München

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT Christian Kucklick

KONTAKT SALT Solutions GmbH · Christian Kucklick · Presse- und Öffentlichkeitsarbeit · Schürerstraße 5a · 97080 Würzburg

TELEFON +49.931.46086-2552 · **FAX** +49.931.46086-2409 · **E-Mail** logistik@salt-solutions.de · www.salt-solutions.de

[SALT]
SALT SOLUTIONS